

K.s Verhalten am Ende des Romans

Gehorsam

Auflehnung

<p>Josef K. erwartet seine Henker schon (S. 218, Z. 8-14).</p> <p>K. geht ohne Widerstand mit (S. 218, Z. 34f.).</p> <p>K. und seine Henker bilden eine fast untrennbare Einheit (S. 219, Z. 7-10).</p> <p>K. spürt beim Auftauchen von F. B. die Wertlosigkeit seines Widerstandes (S. 219, Z. 39f.).</p> <p>K. betrachtet sein früheres dynamisches Handeln als unrichtig (S. 220, Z. 16-18).</p> <p>Sein Ordnungsglaube lässt ihn seine Sachen sorgfältig zusammenlegen (S. 221, Z. 34-36).</p> <p>K. betrachtet das Nichteinlösen der Pflicht als Fehler (S. 222, Z. 23-27).</p>	<p>K. probt versuchsweise den Widerstand (S. 219, Z. 39f.). Das Auftauchen von F. B. erscheint symptomatisch hierfür.</p> <p>K. kann der „Pflicht“, das Messer selbst zu führen, nicht folgen (S. 222, Z. 19-27).</p>
--	---

- K. versucht, sich in fast allen Belangen zu fügen - und stirbt.